

MARIA MAGDALENA. SIN. PRAY. LOVE.

Maria Magdalena gehört zu den wohl bekanntesten und zugleich rätselhaftesten Figuren der christlichen Überlieferung. In den Evangelien erscheint sie als enge Begleiterin Jesu und als erste Zeugin seiner Auferstehung. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie sehr unterschiedlich interpretiert. In der Kunst erscheint sie als Büsserin, Heilige, Predigerin oder Visionärin. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler deuten sie hingegen zunehmend als selbstbestimmte Frau.

Anhand von mehr als 100 Gemälden, Skulpturen und Grafiken zeigt die Ausstellung, wie sich das Bild Maria Magdalenas im Laufe der Zeit gewandelt hat. Sie eröffnet verschiedene Perspektiven auf eine Figur, in der sich bis heute Fragen nach Identität, Geschlechterrollen und gesellschaftlichem Wandel spiegeln.



BUCHUNG

EINTRITT: BIS KLASSE 6 KOSTENFREI, 3 € AB KLASSE 7

FÜHRUNG:

60 MIN: 50 €

Ab 25 Schülern teilen wir die Gruppe. Hierfür fällt eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 30 € an.

FÜHRUNG + WORKSHOP

120 MIN: 60 €

Ab 15 Schülern teilen wir die Gruppe. Hierfür fällt eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 40 € an.

FÜHRUNG + WORKSHOP

180 MIN: 90 €

Ab 15 Schülern teilen wir die Gruppe. Hierfür fällt eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 60 € an.

ANMELDUNG

WWW.STAEDELMUSEUM.DE/DE/KONTAKT/ANFRAGE-GRUPPENBUCHUNGEN-BILDUNGSEINRICHTUNGEN

SONDERAUSSTELLUNG VOM 17. SEPTEMBER 2026 – 17. JANUAR 2027

SCHULKLASSEN PROGRAMM

GRUNDSCHULE & SEKUNDARSTUFE I



BILDER ERZÄHLEN GESCHICHTEN

Wichtige Ereignisse wurden auf mittelalterlichen Bildern oft in mehreren Szenen nebeneinander dargestellt. So lässt sich die Erzählung Maria Magdalenas episodenhaft entdecken. Bei der Führung durch die Ausstellung und die Sammlung des Städel Museums begeben sich die Kinder gemeinsam auf Spurensuche. Sie erfahren Spannendes über diese facettenreiche Figur und entdecken, wie sich Geschichten in Bildern ausdrücken.

WORKSHOP (OPTIONAL)

Geschichten in Bildern gibt es schon seit vielen Jahrhunderten – und sie funktionieren bis heute. Im anschließenden Workshop entwickeln die Kinder mit Zeichenstiften eigene kleine Bildergeschichten. Dabei überlegen sie, wie eine Handlung Schritt für Schritt in Bildern erzählt werden kann.

SEKUNDARSTUFE I + II

FACETTENREICHE MAGDALENA

Mal wird sie als wohlhabende Frau in kostbaren Kleidern, mal als reumütige Sünderin oder als Einsiedlerin in der Wüste gezeigt: Bei der Führung setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichen Darstellungen Maria Magdalenas auseinander. So erfahren sie, welche Erzählungen, Zuschreibungen und gesellschaftlichen Vorstellungen das Bild Maria Magdalenas bis heute noch prägen.

WORKSHOP (OPTIONAL)

Inspiziert von der Ausstellung entwickeln die Kinder und Jugendlichen im Workshop ein eigenes Bild der facettenreichen Figur Maria Magdalenas und ihren vielfältigen Attributen.



SEKUNDARSTUFE I + II

LIEBE, BLUT UND ROT

Die Farbe der Liebe und Leidenschaft, aber auch des Blutes – Rot zieht die Blicke auf sich. In Bildern von Maria Magdalena begegnet uns die Farbe immer wieder: Künstlerinnen und Künstler zeigen sie mal hingebungsvoll in einem roten Gewand, mal selbstbewusst mit einem leuchtend roten Totenschädel in der Hand. Doch was verbinden wir mit Rot und warum wird Maria Magdalena so oft in dieser Farbe dargestellt?

WORKSHOP (OPTIONAL)

Angeregt von den Kunstwerken experimentieren die Schülerinnen und Schüler im Workshop selbst mit der Farbe Rot. Aus Pigmenten mischen sie eigene Rottöne und bringen sie anschließend in einem persönlichen Stimmungsbild zum Ausdruck. So entdecken sie, wie Farbton, Intensität und Gestaltung die Wirkung einer Farbe verändern.

WORKSHOP (OPTIONAL)

Mit Zeichenutensilien gestalten die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Bild, in dem die Farbe Rot im Mittelpunkt steht. Dabei experimentieren sie damit, wie sich mit Rot unterschiedliche Wirkungen, Bedeutungen und Bildideen gestalten lassen.



SEKUNDARSTUFE II

ROLLENBILDER: MARIA MAGDALENA

Jesu engste Vertraute, Apostelin, Sünderin und Büsserin: Die Figur der Maria Magdalena wurde im Laufe der vergangenen 2.000 Jahren immer wieder gesellschaftlichen und religiösen Bedürfnissen angepasst. Was lässt sich an ihren Rollenbildern ablesen? Und in welchen unterschiedlichen Fällen wurde sie sogar zur Identifikationsfigur? Die Führung bezieht Werke aus 700 Jahren ein – gerade die Gegenwartskunst aber regt aktuelle Fragen rund um Identitäten und Weiblichkeit an.

WORKSHOP (OPTIONAL)

Welche Rolle der Maria Magdalena beeindruckt die Jugendlichen am meisten? Ausgehend davon entwickeln sie ein ausdrucksstarkes Typogramm: Die gezeichneten Worte sollen die Position der Heiligen in dieser Rolle vermitteln.

